

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Fussball** Celerina bleibt ohne Niederlage, verliert aber die Tabellenführung. Bregaglia jubelt über den ersten Sieg, Valposchiavo verliert knapp und Samedan feiert einen zweistelligen Kantersieg. **Seite 2**

**Chamanna Kesch** Daspö quist an mainan Martin Heiz e sia substituta Olivia Schär la Chamanna dal Kesch – la chamanna CAS la pü frequentada dal Grischun. Per els es que üna granda sfida. **Pagina 6**

**Scuol** La suprastanza cumünala da Scuol ha decis ultimamaing d'introdüer la pussibilità da votar e vuschar electronicamaing a partir da la votaziun dals 8 da marz 2026. **Pagina 6**

## Sommersaison 2025 – von Top bis Flop

**Während die Hotellerie im Oberengadin mit der Sommersaison 2025 zufrieden ist, haben die Bergbahnen unter dem nasskalten Wetter gelitten. Weitaus besser sieht es im Unterengadin aus.**

FADRINA HOFMANN

Ein hervorragender Juni, ein miserabler Juli und ein mittelmässiger August – so könnte man die bisherige Sommersaison der Oberengadiner Bergbahnen zusammenfassen. «Nur dank der mittleren zwei August-Wochen und der Altweiber-Sommerwoche im September konnte der schlechteste Sommer im Vergleich zu den letzten fünf Jahren verhindert werden», informiert Markus Meili, CEO Engadin St. Moritz Mountains AG.

Bei der Hotellerie im Oberengadin sieht es besser aus. Die Bilanz der Sommersaison per Ende August liegt trotz des veränderlichen Wetters im Plus. Das Oberengadin verzeichnet insgesamt ein Plus von 4,3 Prozent, die Oberengadiner Hotels ohne St. Moritz ein Plus von 8,2 Prozent und St. Moritz ein Plus von 0,1 Prozent. Die meisten Sommergäste reisten aus der Schweiz an, gefolgt von Gästen aus Deutschland, den Vereinigten Staaten, Belgien und dem Vereinigten Königreich.

Im Unterengadin sind die Zahlen auch rosig. «Bei den Logiernächten haben wir bis und mit August ein Plus von sechs Prozent über die ganze Destination gesehen», informiert Bernhard



Familien, Wanderer und Ausflugstouristen wollen die Engadiner Bergwelt entdecken.

Foto: Engadin Tourismus AG

Aeschbacher, Direktor Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG.

Die Verantwortlichen der Penticularas Scuol SA sind sehr zufrieden mit der Sommersaison. Die Umsatzzahlen liegen für die letzten vier Monate um 18 Prozent höher als budgetiert. Bei den

Bergbahnen Samnaun AG gab es hingegen ein Minus von 3,24 Prozent bei den Erstzutritten und ein Minus von 1,43 Prozent bei den Einnahmen. Auf nationaler Ebene liegen die Ersteintritte von Saisonbeginn bis Ende September elf Prozent über dem Vorjahr und mit

24 Prozent klar über dem Fünfjahreschnitt, wie Seilbahnen Schweiz mitteilt. Da die Wetterprognose für den Oktober bisher sehr gut aussieht, könnten die Ergebnisse für die Sommersaison 2025 bis Ende Monat noch nach oben korrigiert werden. **Seite 3**

## Analyse von Zweitwohnungen

**Die Fachhochschule Graubünden hat im Auftrag der Gemeinde die Konversion von altrechtlichen Wohnungen zu Zweitwohnungen in Scuol analysiert.**

NICOLÒ BASS



Seit 2012 ist der Anteil der Zweitwohnungen in Scuol von 51,9 auf 60,33 Prozent gestiegen. Das zeigt eine Analyse der Fachhochschule Graubünden im Auftrag der Gemeinde. Gleichzeitig sank der Leerwohnungsanteil von 1,32 auf 0,25 Prozent. Besonders zwischen 2020 und 2022 nahm die Umwandlung von Erst- zu Zweitwohnungen stark zu – zum Nachteil von Familien, da vor allem Drei- und Vierzimmerwohnungen betroffen sind. Die Fachhochschule Graubünden empfiehlt der Gemeinde Scuol, die Gründe für den anhaltenden Bau von Zweitwohnungen zu prüfen und das Wohnungsregister (GWR) zu bereinigen.

Gemeindepräsidentin Aita Zanetti sieht die Analyse als wichtiges Instrument für die laufende Gesamtrevision der Ortsplanung. Ziel ist es, dem Trend entgegenzuwirken. Laut Auskunft der Gemeindepräsidentin dürfen seit der Mitwirkungsaufgabe keine Zweitwohnungen mehr in Heuställen gebaut werden. Ein weiteres Projekt ist die Realisierung des neuen Wohnungsregisters «Wohntour». **Seite 7**

### Ein motivierendes Wahlergebnis

**Bever** Bei den Gemeindewahlen für die Amtsperiode 2026 bis 2028 ist Selina Nicolay als Gemeindepräsidentin souverän wiedergewählt worden. Sie hat 218 von 218 in Betracht kommende Stimmen erhalten, bei 19 leeren und zwei ungültigen Stimmen. Das gute Wahlergebnis ist für Selina Nicolay die Bestätigung, dass die Bevölkerung mit ihrer Arbeit zufrieden ist. Im Interview spricht sie über Anerkennung, fehlenden Wohnraum und den weiblichen Blick auf die Politik. (fh) **Seite 5**

### Nouv hotel ed abitaziuns per Scuol

**Hotel** Daspö il principi dals ons 1990 as muossa l'areal da l'antier Hotel Engadinerhof a Scuol sco prà verd. Quista parcella centrala da var 14000 m<sup>2</sup> es daspö ils ons 1980 in possess da la Penticularas Scuol SA ed es stat il lö previs per inqualche progets d'hotel mai realisats. «Nus nu vain la forza finanziaza sco neir na il savoir co fabricar o manar hotels. Perquai vaina decis fingià avant dalösch da metter a disposiziun il terrain ad inchün chi sa far quai», disch Andri Linsel, il president dal cusagl administrativ da la Penticularas Scuol SA. Uossa han las penticularas chattà ün partenari per realisar ün nouv proget turistic sün l'areal da l'Engadinerhof e d'incuort es gnü suottascrit ün contrat da dret da cumpra cun la Halter SA, chi'd es activa in tuot la Svizra. (fmr/cam) **Pagina 7**

### Wenn Schule digital wird

**Bildung** Künstliche Intelligenz hält zunehmend Einzug in die Klassenzimmer. Doch wie gehen Schulen mit dieser Entwicklung um? Jasmin Angst-Koch, Schulleiterin in Silvaplana und Co-Leiterin in Samedan, spricht im Interview über Chancen und Herausforderungen der digitalen Transformation. Während es noch kein fertiges Konzept für den Einsatz von KI gibt, laufen bereits intensive Vorarbeiten: Lehrpersonen sollen geschult, Prozesse definiert und Datenschutzfragen geklärt werden. Besonders wichtig sei, so Angst-Koch, dass Schülerinnen und Schüler lernen, KI kritisch zu nutzen. Damit sowohl Schule als auch Unterricht von der neuen Technologie profitieren, müsse die Schulleitung mit gutem Beispiel vorangehen. (sm) **Seite 9**

### Praxis statt Theorie: Fischereiaufseher revitalisieren Ova da Mulin

**Natur** Der jährliche Rapport der kantonalen Fischereiaufseher erhielt in diesem Sommer eine praktische Erweiterung: Statt nur Theorie stand beim Workshop im Oberengadin die Revitalisierung des Baches Ova da Mulin bei der Örtlichkeit Plaun da Lej im Fokus.

Unter der fachlichen Leitung von Vito Adami wurde der Hauptzubringer des Silsersees mit Instream-Massnahmen aufgewertet, um neue Laichmöglichkeiten für Bachforellen zu schaffen. Mit kleinem Budget, viel Engagement und gezieltem Einsatz von Naturmaterialien wie Wurzelstöcken, Weidtrieben und Blocksteinen entstand in nur einem Tag ein lebendiger, strukturreicher Abschnitt, der Fischen künftig mehr Schutz und Lebensraum bietet. (ep) **Seite 12**



Die kantonalen Fischereiaufseher bei ihrer Weiterbildung zum Thema «Instream-Massnahmen». Foto: AJF







**Pontresina**

**Gemeinde Pontresina – Beschwerdeauflage Ortsplanung**

In Anwendung von Art. 48 Abs. 4 des kant. Raumplanungsgesetzes (KRG) findet die Beschwerdeauflage für die von der Umengemeinde Pontresina am 28. September 2025 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung statt.

**Gegenstand:**  
Teilrevision Ortplanung Gewässerraum

**Auflageakten:**

- Zonenplan 1:5000, Pontresina Clavadel, Morteratsch und Berina Suot, Gewässerraum
- Zonenplan 1:2000, Pontresina Dorf, Gewässerraum

**Grundlagen:**

- Planungs- und Mitwirkungsbericht

**Auflagefrist:**  
10. Oktober 2025 bis 10. November 2025 (30 Tage)

**Auflageort / -zeit:**  
Gemeindekanzlei während den Schalteröffnungszeiten

**Planungsbeschwerden:**  
Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an einer Anfechtung der Planung haben oder nach Bundesrecht dazu legitimiert sind, können gegen die Ortsplanung innert der Auflagefrist (30 Tage) bei der Regierung schriftlich Planungsbeschwerde erheben.

**Umweltorganisationen:**  
Umweltorganisationen üben ihr Beschwerderecht nach Massgabe von Art. 104 Abs. 2 KRG aus, d.h. sie melden ihre Beteiligung am Verfahren innert der Beschwerdefrist beim kantonalen Amt für Raumentwicklung an und reichen danach gegebenenfalls eine Stellungnahme ein. Pontresina, den 9. Oktober 2025  
Der Gemeindevorstand



**St. Moritz**

**Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherrschaft**  
Alta Montagna AG  
c/o Nievergelt & Stöhr Advokatur AG  
Via Maistra 7  
7500 St. Moritz

**Projektverfasser/in**  
Pensa Architekten AG  
Via Maistra 5  
7500 St. Moritz

**Bauprojekt**  
1. Projektänderung betr. Umbau und Erweiterung Hotel, Umbau und Umnutzung Villa

**Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen**  
- H2: Brandschutzbewilligung

**Baustandort**  
Via Dimlej 52 und 54

**Parzellen Nr.**  
1090, 1091

**Nutzungszone**  
Landwirtschaftszone

**Auflageort**  
Rathaus St. Moritz Abteilung Hochbau (3. OG)  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz  
Öffnungszeiten Montag – Freitag:  
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr  
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr  
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

**Auflagezeit / Einsprachefrist**  
ab 9. Oktober 2025 bis und mit 29. Oktober 2025 (20 Tage)

**Einsprachen sind zu richten an**  
Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

St. Moritz, 3. Oktober 2025  
Im Auftrag der Baubehörde  
Hochbau St. Moritz



**St. Moritz**

**Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherrschaft**  
AG Grand Hotels Engadinerkultm  
Via Veglia 18  
7500 St. Moritz

**Projektverfasser/in**  
Caprez Ingenieure AG  
Postfach 364  
7500 St. Moritz

**Bauprojekt**  
Neubau Karussell

**Baustandort**  
Kulm Park (Eisplatz)

**Parzelle Nr.**  
1684

**Nutzungszone**  
Sportzone


**Baugespann**  
Das Baugespann ist gestellt

**Auflageort**  
Rathaus St. Moritz Abteilung Hochbau (3. OG)  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz  
Öffnungszeiten Montag – Freitag:  
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr  
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr  
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

**Auflagezeit / Einsprachefrist**  
ab 9. Oktober 2025 bis und mit 29. Oktober 2025 (20 Tage)

**Einsprachen sind zu richten an**  
Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

St. Moritz, 8. Oktober 2025  
Im Auftrag der Baubehörde  
Hochbau St. Moritz



**Zernez**

**Dumonda da fabrica 2025-114.000 / eBau no. 2025-1316 per fabricats dadour la zona da fabrica**

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichada la seguinta dumonda da fabrica:

**Patrun da fabrica:**  
Salt Mobile SA  
Hardturmstrasse 161  
8005 Zürich  
Swisscom Schweiz AG  
Ringstrasse 32  
7000 Chur  
Swisscom Broadcast AG Bern  
Ey 10  
3050 Bern

**Proget da fabrica:**  
Umbau best. Mehrzweckanlage / LAVI / GR\_3800A

**Lö:**  
Sur Crusch, Lavin

**Parcella:**  
3128

**Zona:**  
zona forestala

**Temp da publicaziun / Temp da protesta**  
A partir dals 09.10.2025 fin e cun ils 29.10.2025

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administrraziun da fabrica in Cul obain sülla pagina d'internet ebau.gr.ch.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala.

Zernez, ils 9 october 2025  
La suprastanza cumünala

**Dumonda da fabrica 2025-148.000 / eBau no. 2025-1645**

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichada la seguinta dumonda da fabrica:

**Patrun da fabrica**  
Grass Bavrandas GmbH  
Cul 40-D  
7530 Zernez

**Proget da fabrica**  
Suosta averta

**Lö**  
Cul 40-D, Zernez

**Parcella**  
1182


**Zona**  
zona da mansteranza

**Temp da publicaziun / Temp da protesta**  
A partir dals 09.10.2025 fin e cun ils 29.10.2025

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administrraziun da fabrica in Cul obain sülla pagina d'internet ebau.gr.ch.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala

Zernez, ils 9 october 2025  
La suprastanza cumünala



**Zernez**

**Dumonda da fabrica 2025-142.000 / eBau no. 2025-1597 per fabricats dadour la zona da fabrica**

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichada la seguinta dumonda da fabrica:

**Patrun da fabrica:**  
Büchi-Amrein Regula  
Apothekerstrasse 3  
8610 Uster

**Proget da fabrica:**  
ingrondimaint moderà tenor art. 11 ledschas da seguondas abitaziuns e mür da sustegn cun suosta  
Dumonda per permiss supplementars cun dovair da coordinaziun:  
- H2 Permiss protecziun cunter fö

**Lö:**  
Ils Muots 350, Brail

**Parcella:**  
368

**Zona:**  
zona agricula

**Temp da publicaziun / Temp da protesta**  
A partir dals 09.10.2025 fin e cun ils 29.10.2025

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administrraziun da fabrica in Cul obain sülla pagina d'internet ebau.gr.ch.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala.

Zernez, ils 9 october 2025  
La suprastanza cumünala

**Dumonda da fabrica**

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichada la seguinta dumonda da fabrica:

**Patrun da fabrica**  
Clinica Holistica Engiadina AG  
Plaz 40  
7542 Susch

**Proget da fabrica**  
installaziun pumpa da chalur cun nüzziar aua da fuond  
Dumonda per permiss supplementars cun dovair da coordinaziun:  
- A 17 permiss per üna pumpa da chalur cun nüzziar aua da fuond

**Lö**  
Sot Plaz 8

**Parcella**  
2114

**Zona**  
da cumün

**Temp da publicaziun**  
A partir dals 09.10.2025

**Temp da protesta**  
fin e cun ils 29.10.2025

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administrraziun da fabrica in Cul obain sülla pagina d'internet ebau.gr.ch.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala.

Zernez, ils 9 october 2025  
La suprastanza cumünala



**Scuol**

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), articles 45 e 54:

**Fracziun**  
Sent

**Lö**  
Tial, parcella 11305

**Zona d'utilisaziun**  
Ulteriur territori da cumün  
Zona da privel I

**Patruns da fabrica**  
Madlaina Pua  
c/o Markus Birchmeier  
Rebhalde 17  
5620 Bremgarten AG

**Proget 2025-0236**  
Tanc per fecalias

**Temp da publicaziun**  
9 october 2025 fin 28 october 2025

**Exposiziun**  
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dūrant las solitas uras da fanestrigl

**Mezs legals**  
Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dūrant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 9 october 2025  
Uffizi da fabrica

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 6100 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18000 Ex. (WEMF 2023)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stifel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Andrea Gutsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Sina Margadant (sm)  
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor  
Technische Redaktion: Morgan Fouqueau  
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be), Barbara Wernicke  
Online-Verantwortliche: Sina Margadant (sm)  
Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gc), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick (widmer (sw), Imke Marggraf (ima), Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok), Sabrina von Elten (sve), Barbara Esther Siegrist (bes), Lorenzo Tüena (lt).

**Agenturen:**  
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)  
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

**Inserate:**  
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 00  
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

## Celerina bleibt ungeschlagen, Bregaglia siegt

**Fussball** Der FC Celerina bleibt auch nach sieben Saisonspielen ohne Niederlage. Am vergangenen Sonntag holten die Celeriner einen Punkt. Das Spiel bei der Zweitvertretung der US Schluein Ilanz endete 1:1. Nach der Halbzeitführung des Heimteams steigerten sich die Gäste und belohnten sich in der zweiten Halbzeit mit dem Ausgleich. Durch das Unentschieden muss der FCC die Tabellenführung vorerst an den FC Bonaduz abgeben. Die AC Bregaglia konnte am Wochenende den ersten Dreier einfahren. Im wichtigen Heimspiel gegen die

Drittvertretung des FC Ems siegte man 2:1. Tommaso Copes traf früh zur Führung. Nach einer Stunde konnte Davide Rossi erhöhen. Der Anschlusstreffer der Gäste aus Ems kam zu spät. Der Sieg bringt die Bergeller auf Platz sieben der Tabelle. In der 2. Liga musste Valposchiavo Calcio die zweite Saisonniederlage hinnehmen. Im Auswärtsspiel bei der zweiten Mannschaft des FC Vaduz verloren die Puschlaver knapp mit 2:1. Die Liechtensteiner gingen in Halbzeit eins verdient in Führung und konnten direkt nach der Pause auf 2:0 erhöhen.

Die Südbündner steigerten sich anschliessend und konnten durch Neuzugang Alberto Moroni verkürzen. Für den Ausgleich reichte es allerdings nicht. Die Lusitanos de Samedan bleiben weiter ohne Punktverlust. Mit einem 11:1-Kantersieg gegen die US Danis-Tavanasa verteidigten die Samedner ihre Tabellenführung. Bei zwei verbleibenden Spielen und drei Punkten Vorsprung auf Platz zwei stehen die Chancen gut für die Qualifikationsrunde für die Aufstiegsrunde im Frühling. (lt)



# Auf den guten Sommer folgt ein vielversprechender Herbst

**Die Engadiner Hoteliers blicken auf eine gute Sommersaison zurück. Für den Herbst sieht es aus touristischer Sicht auch gut aus – sofern die Wetterprognose hält, was sie verspricht. Weiter vorangetrieben wird die Saisonverlängerung.**

FADRINA HOFMANN

Für eine Tourismusregion ist das Wetter entscheidend, denn in Zeiten der Wetterapps entscheiden die Gäste oftmals kurzfristig, ob sie überhaupt anreisen. Umso glücklicher dürfen die Touristiker im Unterengadin sein, denn obwohl der Sommer alles andere als trocken und warm war, ist die Bilanz positiv. «Wir sind sehr zufrieden mit dem Sommer, bei den Logiernächten haben wir bis und mit August ein Plus von sechs Prozent über die ganze Destination gesehen», informiert Bernhard Aeschbacher, Direktor Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM). Das Plus sei bei den Ferienwohnungen stärker als bei den Hotellogiernächten. Auffallend ist, dass die Destination in diesem Sommer deutlich mehr Gäste aus Deutschland (+ 18,8 Prozent) begrüßen durfte, aber auch im Hauptmarkt Schweiz resultierte ein Plus von 4,4 Prozent.

**Events generieren Logiernächte**

Aufgrund des nasskalten Wetters gab es kaum spontane Buchungen im Juli. «Mit der Eventstrategie versuchen wir, in nachfrageschwächeren Zeiten Logiernächte zu generieren», erklärt Bernhard Aeschbacher. Einige erfolgreiche Beispiele für solche Sommerevents sind der Transalpine Run mit zusätzlich 1400 Logiernächten im Unterengadin und die Tischeishockey-WM in Samnaun mit 650 zusätzlichen Logiernächten in Samnaun. Auch Engadin Radmarathon und Nationalpark Bike-Marathon generieren zusätzliche Logiernächte im Tal.

**Aufenthaltsdauer leicht gesteigert**

Die Bilanz der Sommersaison per Ende August liegt auch für die Destinationen Engadin und St.Moritz im Plus. Das



Der Blick auf den Silsersee – die Engadiner Landschaft hat im Sommer viele Gäste angelockt. Foto: Engadin Tourismus AG

Oberengadin verzeichnet insgesamt ein Plus von 4,3 Prozent, die Oberengadiner Hotels ohne St.Moritz ein Plus von 8,2 Prozent und St.Moritz ein Plus von 0,1 Prozent. Die 0,1 Prozent resultieren auch daraus, dass das Hotel Suvretta aufgrund des Ausbaus des Spabereichs den ganzen Sommer geschlossen war und immer noch ist. «Insgesamt dürfen wir auf einen sehr erfreulichen Sommer zurückblicken mit einer positiven Entwicklung bei den Logiernächten», sagt Marijana Jakic, CEO St.Moritz Tourismus AG. Besonders erfreulich war laut ihren Aussagen, dass die Aufenthaltsdauer leicht zugenommen hat und die Gästestruktur zunehmend internationaler wurde, vor allem dank der Märkte USA und UK. Die Schweizer Gäste kamen auch vermehrt nach St.Moritz.

«Die Saison war geprägt von instabilen Wetterbedingungen, aber einem starken Eventkalender», informiert Marijana Jakic weiter. Sie erwähnt unter anderem Open Doors, British Classic Car Meeting, Festival da Jazz, St.Moritz Running Festival, Bernina

Gran Turismo und neue Formate wie Red Bull X-Alps oder das Sommerfest Serlas.

**Neue Positionierung zeigt Wirkung**

Besonders war dieses Jahr auch die Sommerkampagne «St.Summer», die auf emotionale Sommermomente und Leichtigkeit gesetzt hat. «Diese Kampagne hat spürbar zur Wahrnehmung eines modernen, offenen und authentischen St.Moritz auch im Sommer beigetragen, sowohl in der Schweiz als auch international», meint sie.

Insgesamt ist die CEO von St.Moritz Tourismus AG mit dem Verlauf des Sommers sehr zufrieden. «Auch weil er gezeigt hat, dass die strategische Neuausrichtung und die konsequentere Positionierung von St.Moritz als Ganzjahresdestination langsam Wirkung zeigen», meint sie.

Für den Herbst sind die Buchungen in St.Moritz aktuell solide. «Wir rechnen mit einem positiven Saisonverlauf», sagt Marijana Jakic. Gleichzeitig merke man, dass Gäste zunehmend noch kurzfristiger buchen und

wetterabhängiger reisen, ein Trend, der sich noch weiter verstärken dürfte.

**Gute Buchungsstände für Herbst**

Die jüngsten Zahlen für das Oberengadin (ohne St.Moritz) stammen vom August. Die Hotels schliessen den Monat mit einem Plus von 6,4 Prozent ab. Rund die Hälfte der Gäste stammt aus der Schweiz. Diese positive Entwicklung wird sich voraussichtlich auch im Herbst fortsetzen. Stefan Sieber, Head of Guest Relations, meint: «Verschiedene Hoteliers im Tal berichten mir von guten bis sehr guten Buchungsständen für den Herbst.» Die anstehende Schönwetterperiode habe nochmals spürbar zusätzliche Buchungen generiert, was in den nächsten Tagen wohl anhalten werde. Zwischen den Sommer- und den Herbstferien sowie nach den Herbstferien hat das Engadin noch Wachstumspotential.

**Engadiner Herbst auf allen Kanälen**

«Mit ausgewählten Massnahmen positionieren wir die goldene Jahreszeit,

um Gäste für das Engadin zu gewinnen und das Angebot vor Ort zu stärken», informiert Stefan Sieber. Konkret erschien in der zweiten Augushälfte in Zusammenarbeit mit der Schweizer Illustrierten das Magazin «larschs melans e tschêl blov» (Gelbe Lärchen und blauer Himmel). Mit Social-Media-Ads werden zudem mit drei Sujets Familien, Erholungssuchende und Sportfans angesprochen, die Inspiration für ihre Herbstferien suchen.

Auch auf den eigenen Social-Media-Kanälen zelebriert Engadin Tourismus AG den Herbst: mit Tipps für Aktivitäten an Herbstmorgen, dem Verweis auf die Herbst-Bucketlist oder selbst produzierten Herbstbildern und -videos. Seraina Jost, CMO bei Engadin Tourismus, ergänzt: «Unsere Massnahmen inspirieren potenzielle Gäste und zeigen ihnen, wie schön der Herbst bei uns ist.» In Kooperation mit Schweiz Tourismus ist letzten Herbst eine Geschichte auf dem Inn-Radweg entstanden, die jetzt schweizweit ausgespielt wird.

**Neue Events und Themen für Herbst**

In den vergangenen Herbstsaisons fragten Gäste in den Tourist-Infos regelmässig, welche Betriebe überhaupt noch geöffnet sind. Aufgrund dieses Gästebedürfnisses hat Engadin Tourismus AG den Austausch mit Ausflugsrestaurants im ganzen Tal gesucht. Daraufhin haben sich mehrere Restaurants bereit erklärt, ihre Öffnungszeiten zu verlängern.

Nicole Meier, Produktmanagerin Sommer, meint dazu: «Es freut uns sehr, dass so viele Betriebe mitmachen. So finden alle, die Ende Oktober einen Kaffee oder einen Zmittag in der Natur geniessen möchten, ein offenes Restaurant.» In der Jahresplanung der Events wird der Herbst ebenfalls berücksichtigt, um die Saison sowie das touristische Angebot weiter zu stärken. Ein Beispiel dafür ist das neue Bikeevent «Las ciclistas» im September in Celerina. Ein neues Fokusthema ist zudem «Deep Health» – der Begriff steht für ein holistisches Gesundheitsverständnis. In diesem Bereich möchte die Destination eine Vorreiterrolle einnehmen. Verschiedene Partner im Tal tragen bereits diesen Herbst mit Angeboten zu dieser Positionierung bei.

## Nicht alle Bergbahnen haben unter dem Regen gelitten

**Die Sommersaison 2025 verlief für die Bergbahnen im Oberengadin durchzogen. Die Anzahl Gäste am Berg liegt um knapp zwei Prozent unter dem Schnitt der letzten fünf Jahre. Ein Wandel vollzieht sich bei der Gästestruktur.**

FADRINA HOFMANN

Der Juni begann für die Oberengadiner Bergbahnen vielversprechend: Ein zusätzlicher Feiertag mit Pfingsten an Saisonöffnung Muottas Muragl und Hitzetage im Unterland führten zum besten Juni im Vergleich mit den letzten fünf Jahren. Doch dann kam der Juli mit sehr unbeständigem, kaltnassem Wetter. «Der Piz Nair war in diesem Monat drei Mal weiss», informiert Markus Meili, CEO Engadin St.Moritz Mountains AG. Das schlechte Wetter führte auch zum schlechtesten Ergebnis für den Monat Juli seit fünf Jahren.

Auch am Nationalfeiertag und dem damit verbundenen verlängerten Wochenende waren die Bahnen wegen Ge-

wittern und Schneefall verschiedentlich geschlossen. Nur dank der mittleren zwei August-Wochen und der Altweiber-Sommerwoche im September konnte der schlechteste Sommer im Vergleich zu den letzten fünf Jahren verhindert werden. Man hofft nun auf einen schönen Oktober.

Die Wetter- und Buchungsprognosen sehen trotz der eher tiefen Temperaturen – auf der Diavolezza trainiert bereits Swiss-Ski – gut aus. Eine interessante Beobachtung konnte Markus Meili bezüglich der Gäste feststellen: «In den Sommermonaten konnte auf dem Berg eine Verschiebung des Klientels vom Wanderer und von Familien hin zum Ausflugs-gast beobachtet werden.»

**Scuol: viel besser als budgetiert**

Die Umsatzzahlen der Penticularas Scuol SA liegen für die letzten vier Monate um 18 Prozent höher als budgetiert. Bemerkenswert ist, dass die Einnahmen des Bahnverkehrs von Juni bis September immer höher als budgetiert waren, vor allem im Juli, und dies trotz des durchgezogenen Wetters. «Der Umsatz für Juni bis September liegt bei über 1,7 Millionen Franken statt bei den budgetierten 1,5 Millionen Franken.



Bei schönem Wetter zieht es die Menschen in die Höhe, die Bergbahnen sind stark vom Wetter abhängig. Foto: Engadin Tourismus AG

Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist schwierig, zumal 2024 am Berg eine Baustelle war.

Besonders erfolgreich hat während der Sommersaison das neue Restaurant La Motta gearbeitet. «Ein neues Ange-

bot weckt immer die Neugierde der Leute», sagt Andri Linsel, Verwaltungsratspräsident Penticularas Scuol SA. Auch einige Anlässe haben für mehr Frequenzen gesorgt. «Mit der Sommersaison sind wir sehr zufrieden», sagt er. Wegen der guten Wetterprognosen rechnet Andri Linsel nun mit einem sehr erfolgreichen Oktober. Die Bergbahnen in Scuol haben bis am 2. November geöffnet.

**Samnaun: zufriedenstellend**

Bei den Bergbahnen Samnaun konnten in diesem Sommer die Zahlen des Vorjahres (Stand Ende September) nicht ganz erreicht werden. Es gab ein Minus von 3,24 Prozent bei den Erstzutritten und ein Minus von 1,43 Prozent bei den Einnahmen. «Dennoch können wir in Anbetracht des nasskalten Wetters im Monat Juli von einem äusserst zufriedenstellenden Ergebnis berichten», so Viktor Prinz, Direktor Bergbahnen Samnaun.

Die Sommersaison in Samnaun dauert bis am Sonntag, 12. Oktober. «Danach bereiten wir uns mit viel Zuversicht und Vorfreude auf die Wintersaison 2025/2026 vor», sagt der Bergbahndirektor.



# Wochen-Hits

7.10. – 13.10.2025



**40%**

**Raccard Nature, IP-SUISSE**

Extra Block oder Scheiben, in Sonderpackungen, z.B. Extra Block, per 100 g, **1.35** statt 2.25



**30%**

**7.70**

statt 11.–



**M-Classic Lachsfilets mit Haut, ASC**

Zucht aus Norwegen, 4 Stück, 500 g, in Selbstbedienung, (100 g = 1.54)



ab 2 Stück

**40%**

**Alle Nescafé Dolce Gusto Kapseln, 30 Stück**

z.B. Lungo, **7.14** statt 11.90, (100 g = 4.25)



**34%**

**3.30**

statt 5.–

**M-Classic Rindsentrecôtes Black Angus**

Uruguay, 2 Stück, per 100 g, in Selbstbedienung



**45%**

**6.50**

statt 12.–

**Kastanien**

Italien, Netz, 1 kg



ab 3 Stück

**30%**

**Gesamtes Bio Tee-Sortiment**

(ohne Alnatura), z.B. Migros Bio Pfefferminztee, 20 Beutel, **–.70** statt 1.–, (100 g = 2.50)



Gültig von Do – So

**Wochenend Knaller**



**30%**

**2.50**

statt 3.60

**Migros Bio Mangos**

Spanien, pro Stück, gültig vom 9.10. bis 12.10.2025



**46%**

**1.20**

statt 2.25



**Schweinshals halbiert, IP-SUISSE**

per 100 g, in Selbstbedienung, gültig vom 9.10. bis 12.10.2025



**50%**

**M-Classic-Hörnli, -Penne oder -Trivelli**

in Sonderpackung, 1 kg, z.B. Hörnli gross, **1.75** statt 3.50, (100 g = 0.18), gültig vom 9.10. bis 12.10.2025

**Solange Vorrat.**

Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

**MERCI**

100 Jahre Migros



Einfach online einkaufen  
[migros.ch](https://www.migros.ch)



# «Manchmal muss man kleinere Brötchen backen»

**Selina Nicolay ist kürzlich mit einem bemerkenswert hohen Stimmenanteil als Gemeindepräsidentin von Bever wiedergewählt worden. Im Interview spricht sie über Ergebnisse, Erfahrungen und Erwartungen.**

FADRINA HOFMANN

**Engadiner Post: Selina Nicolay, was ist Ihnen durch den Kopf gegangen, als Sie gesehen haben, dass Sie mit 218 von 218 Stimmen als Gemeindepräsidentin von Bever wiedergewählt wurden?**

Selina Nicolay: Ich war einfach sehr erleichtert und positiv überrascht. Es gab ja noch 19 leere Stimmen und zwei ungültige Stimmen, aber ich bin sehr zufrieden mit dem Resultat. Da es keine Gegenkandidatin oder keinen Gegenkandidaten gegeben hat, bin ich davon ausgegangen, gewählt zu werden. Aber dass ich gleich so viele Stimmen erhalte, habe ich nicht erwartet.

**Ein so positives Wahlergebnis ist auch eine Bestätigung für die geleistete Arbeit der vergangenen zwei Jahre. Etwas müssen Sie richtig gemacht haben.**

(Schmunzelt) Ich denke schon. Aber vor allem motiviert das gute Resultat für die nächsten drei Jahre. Ich habe so viele schöne Rückmeldungen aus der Bevölkerung, aber auch aus der Politik erhalten, die mich sehr gefreut haben. Auch aus den anderen Parteien und von Grossratsmitgliedern aus anderen Regionen kamen Gratulationen. Als SP-Mitglied in einer anderen Partei wahrgenommen und geschätzt zu werden, bedeutet mir sehr viel. Im Moment habe ich das Gefühl, dass die Bevölkerung mit meiner Arbeit zufrieden ist.

**Vor zwei Jahren war die Situation noch eine andere. Damals gab es drei Kandidierende für das Präsidium von Bever und Sie verpassten das absolute Mehr um zwei Stimmen. Im zweiten Wahlgang hat es dann klar geklappt.**

Genau. Was ich im Nachhinein immer wieder gehört habe, war, dass die Leute mich nicht gekannt haben. Als SP-Mitglied hat man automatisch einen Stempel und muss sich erst beweisen. Das habe ich in den vergangenen zwei Jahren gemacht. Bei der aktuellen Wahl habe ich öfter die Rückmeldung von Personen erhalten, die mich vor zwei Jahren nicht gewählt haben, dieses Mal aber mit Überzeugung. Solche Rückmeldungen sind für mich sehr schön.

**Sie haben kein einfaches Departement übernommen, nämlich Finanzen, Planung Sozialwesen und Gesundheit. Eine herausfordernde Aufgabe?**

Ja, vor allem der Bereich Gesundheit. Als Sozialarbeiterin ist für mich der Bereich Soziales am nächsten, die Finanzen hingegen sind immer herausfordernd. Bis jetzt durfte ich zwei positive Jahresrechnungen präsentieren, finanziell geht es uns momentan noch gut.

**Als Sie das Amt von Fadri Guidon übernommen haben, was war das für eine Gemeinde?**

Eine sehr gut funktionierende Gemeinde. Ich musste keine Baustellen aufräumen, mein Vorgänger hat mir alles sauber übergeben und ich konnte gut einsteigen. Die Schule funktioniert ebenfalls sehr gut im Moment, mit sehr guten Lehrpersonen und rund 35 Schülerinnen und Schülern.

**Bevor Sie Gemeindepräsidentin wurden, waren Sie bereits ein Jahr lang Grossrätin. Haben Sie von dieser politischen Erfahrung auf kantonaler Ebene profitieren können?**



Selina Nicolay darf noch weitere drei Jahre im Gemeindehaus von Bever schalten und walten. Foto: Fadrina Hofmann

Das war ein Vorteil. Ich konnte eine gewisse Erfahrung mitbringen. Was auf Kantonsebene läuft, hat auch einen Einfluss auf die Gemeinden. Somit hatte ich einen Überblick, was in den Gemeinden läuft.

**Die Wahl in den Grossen Rat war ja unerwartet.**

Ja, ich hatte zwar immer im Hinterkopf, dass ich irgendwann politisch tätig sein möchte. Dass es dann so schnell gehen würde, hätte ich nicht erwartet. Ohne die Wahl in den Grossen Rat hätte ich den Mut nicht gehabt, als Gemeindepräsidentin von Bever zu kandidieren.

**Wie gut sind Sie auf regionaler Ebene politisch vernetzt?**

In den vergangenen zwei Jahren konnte ich mich sehr gut vernetzen. Inzwischen kenne ich alle Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten der Region gut und ich habe das Gefühl, dass unsere Zusammenarbeit – so weit es geht – gut funktioniert. Die Strukturen im Oberengadin sind ein anderes Thema, diese funktionieren zum Teil nicht so gut.

**Im Oberengadin gibt es mit Nora Saratz Cazin in Pontresina, Barbara Aeschbacher in Sils und Ihnen nur drei Gemeinde-**

**präsidentinnen in einem sonst männlichen Umfeld. Prägt das Ihre Beziehung zu den anderen beiden Gemeindepräsidentinnen?**

Ja, mit Nora und Barbara arbeite ich sehr eng zusammen. Sie sind auch meine Stützen, ich kann immer anrufen oder schreiben, wenn ich etwas brauche oder nicht weiterkomme. Wir tauschen uns auch privat aus. Zu wissen, dass wir uns gegenseitig unterstützen, ist sehr bereichernd.

**Machen Frauen anders Gemeindepolitik als Männer?**

Ich glaube schon. Wir haben einen anderen Umgang miteinander und bringen einen anderen Blickwinkel mit. Wir müssen mehr leisten als unsere männlichen Kollegen, um Anerkennung zu erhalten. So sind wir drei Gemeindepräsidentinnen immer sehr gut vorbereitet, wenn wir an Sitzungen oder Versammlungen gehen. Als erwerbstätige Mütter müssen wir Familie und politisches Amt unter einen Hut bringen. Das funktioniert aber ganz gut, wenn man einen guten Background hat. In meinem Fall unterstützen mich mein Mann und meine Familie sehr. Entlastend sind auch die Tagesstrukturen in Bever, zum Beispiel der Mittagstisch. Und ab und zu geht die Familie einfach vor.

**Im Wahlkampf 2023 haben Sie sich gerade solche soziale Themen auf die Fahne geschrieben – also eine Stärkung von Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Gemeinde, aber auch bezahlbaren Wohnraum für Einheimische zu schaffen. Was konnten Sie diesbezüglich bisher umsetzen?**

Wohnraum ist immer noch ein extrem brisantes Thema. Ich würde mir wünschen, dass es schnellere Lösungen geben würde. Wir haben noch zwei gemeindeeigene Parzellen, auf denen wir gerne Wohnraum für Einheimische schaffen würden. Aber ich musste in den vergangenen zwei Jahren lernen, dass die Mühlen im öffentlich-rechtlichen Bereich sehr langsam mahlen, was sehr frustrierend ist. Immerhin haben wir jetzt im Gemeindehaus eine 4,5-Zimmer-Wohnung und ein Studio geschaffen. Manchmal muss man vielleicht kleinere Brötchen backen. Wir bleiben am Thema dran.

**Welche anderen Themen werden Sie als Gemeindepräsidentin von Bever in der zweiten Amtszeit beschäftigen?**

Bei der Inn-Revitalisierung wird der nächste Teil bis La Punt realisiert, dort sind wir mit einem kleinen Stück Land beteiligt. Das nächste Projekt ist die

Revitalisierung des Beverin vom Bahnhof abwärts Richtung Inn. Und dann gibt es noch ein Hochwasserschutzprojekt vom Bahnhof aufwärts. Ausserdem beschäftigt uns immer noch das Fernwärmenetz-Projekt. Auch hier läuft es sehr schleppend, aber ich hoffe, dass wir bald zu einem Ziel kommen. Sonst müssen wir das Projekt beerdigen.

**Vor Kurzem wurden Sie als Präsidentin der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin gewählt. Hand aufs Herz, wie lange mussten Sie überlegen, um dieses Amt anzunehmen?**

Ich habe fast drei Monate überlegt, bis ich zusagte. Ich höre stark auf mein Bauchgefühl, irgendwie reizt mich diese Herausforderung. Erstens interessiert sie mich, und zweitens kann ich bei diesem Amt sehr viel lernen. Die Gesundheitsversorgung liegt mir sehr am Herzen. Sie betrifft uns alle. Zudem ist die SGO mit über 550 Mitarbeitenden eine der grössten Arbeitgeberinnen der Region, wenn nicht die grösste. Ich möchte meine Kräfte dafür einsetzen, das Bestmögliche für die SGO zu erreichen. Die Abstimmungen über die Übergangsfinanzierung des Spitals im November sind schon bald, bis dahin gibt es für uns sehr viel Arbeit und je nachdem, was passiert, auch danach.

**Was können Sie als Präsidentin der SGO bewirken?**

Ich gehe die direkte Kommunikation an mit den Mitarbeitenden und mit der Bevölkerung. Wir haben beim letzten Mal nicht alles falsch gemacht, aber die Kommunikation in Hinblick auf die Abstimmung und das weitere Vorgehen können wir verbessern. Ich bin nicht allein an der Spitze der SGO. Ich sagte vor der Wahl, dass ich das Amt übernehme, wenn ich jemand Starkes an meiner Seite habe. Mit Nora Saratz Cazin habe ich eine Vize-Präsidentin, die mich unterstützt, mit der ich mich austauschen kann und die mit mir zusammen den Kopf hinhält.

**Haben Sie bereits einen Plan B, falls die Übergangsfinanzierung des Spitals nicht angenommen wird?**

Ja, wir sind momentan damit beschäftigt, mögliche Pläne auszuarbeiten, die bei einem Nein zum Tragen kämen. In den nächsten Wochen können wir mehr dazu sagen.

## Im Gespräch mit ...

### ... Selina Nicolay

Themen, die bewegen, Menschen, die dazu Auskunft geben können: In der Serie «Im Gespräch mit...» werden Leute in unregelmässigen Abständen zu verschiedenen Themen interviewt. Heute Selina Nicolay, Gemeindepräsidentin von Bever. Selina Nicolay (Jahrgang 1988) ist in Sils Maria aufgewachsen. Mit 16 Jahren ist sie der Juso beigetreten und hat die Juso Grischun dal süd mitgegründet. Diese Jungpartei gibt es heute nicht mehr. Später hat die Engadinerin Sozialarbeit und Sozialpolitik studiert. Sie ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Seit 2022 ist sie SP-Grossrätin für den Wahlkreis Oberengadin, seit dem 1. Januar 2024 ist sie Gemeindepräsidentin von Bever. Sie wurde kürzlich für eine weitere Amtsperiode gewählt. Selina Nicolay ist neue Präsidentin des Stiftungsrats der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO). Als Nachfolgerin von Christian Brantschen hat sie ihr Amt am 4. September angetreten. (fh)



# «Eau nu poss pü glivrer»

**Daspö quist an mainan Martin Heiz e sia substituta Olivia Schär la Chamanna dal Kesch – la chamanna CAS la pü frequenteda dal Grischun. Per els es que la prüm’esperienza scu guardgiachamanna e dimena eir üna sfida.**

Tenor la statistica dal Club Alpin Svizzer (CAS) es la Chamanna dal Kesch la chamanna CAS la pü frequenteda dal Grischun. L’an 2024 haun 6750 persunas pernotta al pè dal Piz Kesch sün 2625 m.s.m. In Svizra basta que però be per la quarta plazza (guarda boxa) – ma que vöglian ils nouvs guardgiachamanna Martin Heiz e sia substituta Olivia Schär müder. «Nus nun essans da löntsches davent da la testa e vulains almain esser traunter ils prüms trais a regard las pernottaziuns», ho Martin Heiz dit invers la FMR cun ün surrir.

Il marangun da professiun oriund da la Glaruna ho dimena grandas finamiras per «sia» chamanna. Per el saja quella nempe qualchosa tuot speciel: «Ad ho stuvieu esser la Chamanna dal Kesch per me ed üngün’otra. Ella es puziuneda ideelmaing cun püssas rutas da chaminer, es accessibla da Bravuogn, Tavo e l’Engiadina e spordscha in general bgeras pussibilteds cun giasts da tuot il muond.»

Que significha però eir bgera lavur. Actualmaing daun Martin Heiz ed Olivia Schär alloggi a fin 85 giasts per not in chambras da tschinch fin dudesch persunas. Al principi da lur pruma stagiun ota scu guardgiachamanna sajan els perque bain eir stos ün po gniervus, scha tuot funcziuna u brich.

**70 kils paun per eivna**

In quist connex saja pustüt impreschiunant, quaunt bgeras spaisas e bavrandas cha que drouva per üna tela chamanna, uscheja Martin Heiz: «A’s



La Chamanna Kesch es steda l’an 2024 la plü frequenteda chamanna CAS dal Grischun. fotografias: Toni Vinzens

dumanda alura, scha’s stögla propi puster 30 kils chaschöl u scha que drouva propi 70 kils paun per eivna. Ma üna vouta cha que s’ho üna chesa plaina as vezza, quaunt bger cha vain consümo.»

Cha’s stögla in mincha cas organiser bain il manaschi. La chamanna vain nempe furnida cun provisiuns be üna vouta al mais. E que da HeliBernina cun elicopter, scu cha Olivia Schär ho agiunt. Excepsiunelmaing possa que dimena mancher qualchosa, uscheja l’anteriura bürolista da l’Argovia pünavant: «Que es güst uossa capito cul vin alv. Nus vains inaspettedamaing gieü ün’intera gruppa da giasts chi preferiva vin alv ed ho bavieu oura las reservas. Düraunt duos dis do que dimena be pü vin cotschen.»

In general nu saja l’alimentaziun però üngün problem. Ün factur ün pö difficil a caluler sun però ils giasts dal di, dimena quels chi rivan tar la chamanna sainza durmir lo, uscheja Martin Heiz: «Quels nu s’annunzchan s’inclegia. Ed alura po que der cha tuot las tuortas sun già mangedas a mezdi u ch’ellas restan fin tard la saira. In quist cas savains nus

fingià, che cha que do da tschaina per nus.»

**Giasts fich grats**

Culs giasts chi staun sur not haun els pünavant fat fich bunas experiencias, scu cha Martin Heiz ho explichò: «Per la pü granda part es la glieud enorm grata per la lavur cha nus fains cò. E que ans fo grand plaschair.» Ma listess ho il guardgiachamanna già survgnieu l’ün u l’oter mail nosch: «Per part sun ils giasts stressos, perque ch’els nun haun üngün access a l’internet e ch’els nu sun raggiundscheibels. Eau prouv alura d’als calmer cun ün spass u cun fer attent a la natüra da bellezza cò. Que nu funcziuna però adüna.»

A saja, melgrò l’ün u l’oter resun negativ in quist connex, cler cha que nu detta neir in l’avegnir WLAN pels giasts, uscheja Martin Heiz: «Nus vains access a l’internet be pel manaschi, per exaimpel pel sistem da reservaziuns. E que restaro eir uscheja, schabain cha la chamanna gnaro saneda tecnicamaing l’an 2027.» Cha la püpart sapcha cha que nu detta tels luxus in üna chamanna dal CAS. «Ils exaimpels negativs resortan però, melgrò cha que sun be pochs. E que es pcho.»

**A nun es üngün congedi**

Sumgiaintas experiencias haun Martin Heiz ed Olivia Schär impü eir fat cul persunel. Scu cha Martin Heiz ho expli- cho hegia la glieud per part ün fos pur-

tret da quista lavur e nu saja dimena uschè fideda: «La lavur in üna chamanna dal CAS nun es ün congedi da la lavur da büro. Que sun dis lungs ed intensivs. A po der – schabain d’inrer – cha’s lavura üna vouta da las 3.00 la damaun fin a las 23.00 la saira.»

Per pudair gestiuner bain la Chamanna dal Kesch drouva que tenor els perque düraunt la stagiun ota ideelmaing ses persunas. Düraunt la visita da la FMR consistiva il team però be da quatter persunas, uscheja Martin Heiz: «Per- vi da malatia avains nus duos absenzas. Ma la lavur stu listess gnir fatta. Taunt pü grats essans nus cha’l bap dad Olivia ans güda. Scu pedel pensiuno ho el granda esperienza cun las lavuors sü cò. Gestiuner ün’intera sted be in quatter nu füss pussibel.»

**Contrat fin l’an 2099**

Melgrò telas experiencias es que per Martin Heiz però già cler ch’el vögla cuntinuer scu guardgiachamanna uschè lönch scu pussibel: «Ad es dal diamper bel a fer quella lavur. L’impis- samaint da stuvair turner in büro lün- deschdi am paress sgrischaivel.» Aunz cu ch’el es dvanto guardgiachamanna ho Martin Heiz nempe lavuro tar ün uf- fizi da construcziun cumünel. Uossa ho el però ün contrat per la Chamanna da Kesch fin l’an 2099: «Eau vögl fer quista lavur, fin chi’s stu purter a me giò la val. Ed il contrat da circa 70 ans garentescha

**Istorgia da passa 125 ans**

L’actuel edificzi da la Chamanna dal Kesch es gnieu inauguro avaut 24 ans, dimena l’an 2001. La chamanna originela es però già gnida construida dal 1893, scu cha’s po ler sün la pagina d’internet da la Chamanna dal Kesch. Alura spordschaiva ella spazi per max- imelmaing 20 persunas, ma nu d’eira auncha administreda d’ün guardgia- chamanna. Que s’ho però müdo già trais ans pü tard. Ils giasts s’alm- antaivan pera dal dischuorden in cha- manna e giavüschaivan ch’ella vegna administreda, scu cha’s po ler ina- vaunt. Ils prossems ans es la chaman- na scu eir sia infrastruttura adüna dar- cho gnida saneda ed amplificheda. Uscheja avava la Chamanna dal Kesch l’an 1952 plazzas da durmir per 42 e già dal 1968 per 80 persunas. Arduond 30 ans pü tard ho la secziun CAS da Tavo alura decis da construir üna nouva chamanna, voul dir l’actuela chi spordscha maximel- maing 92 plazzas da durmir. Auncha na suot las prümas trais. Scu cha’l guardgiachamanna Martin Heiz ho dit invers la FMR, saja la finamira cha la Chamanna dal Kesch raggiundscha üna plazza suot las prümas trais a re- guard las pernottaziuns. Melgrò ch’el- la es la chamanna CAS la pü frequen- teda dal Grischun, ho la Chamanna dal Kesch manchanto il podium da l’an 2024 per arduond 650 pernotta- ziuns. Cun 7406 pernottaziuns es nempe la Chamanna Britannia sur Saas-Grund ida cul terz rang l’an pas- so. (fmr)



Daspö quist an mainan Martin Heiz ed Olivia Schär la Chamanna Kesch.

## Introducziun dad e-voting

**Scuol** La suprastanza cumünala da Scuol ha decis d’introdüer la pussibil- tà da votar e vuschar electronica- maing a partir da la votaziun dals 8 da marz 2026, sco ch’ella scriva i’l pro- tocol da sia sezzüda dals 22 settember. Cha’l sistem dad e-voting chaschuna al cumün damain lavur da pre- paraziun e spordschess a las votantas e’ls votants da tuot las fracziuns üna pussibiltà plü favuraivla da vuschar co sün palperi, scriva la suprastanza

cumünala dal cumün da Scuol ina- vant.

Cha’l termin da votumaziun dals 8 marz 2026 saja adattà per introdüer il sistem dad e-voting perquai chi’s tratta d’üna votumaziun «simpla» sainza elecziuns. Il cumün da Scuol prevezza d’introdüer il sistem dad e-voting in- tegral, quai voul dir ün sistem chi per- metta da votar e vuschar electronica- maing sün livel cumünal, chantunal e federal. (fmr/mst)

## «Goldene Lilie» per Bigna Guler

**Onurificaziun** La musicista engiadina- isa Bigna Guler vain premiada per seis concert da finischun dal stüdi da bachelor a la Scoul’ota Lucerna. La funda- ziun «Schloss Wyher» tilla onurescha culla «Goldene Lilie», ün premi dotà cun 2000 francs chi vain surdat minch’on ad üna studenta o ad ün stu- dent da musica a la Scoul’ota a Lucerna chi ha fat il bachelor, sco cha la premia- da da quist on quinta. Bigna Guler suna l’orgelin da man svizzer ed ha cumponü per seis concert da finischun chanzuns da musica populara moderna cun effets ed elemaids da musica electronica.

Davo il bachelor in musica populara ha ella cumanzà quist utuon a Lucerna il stüdi da master in pedagogia. Spera- pro dà ella lecziuns dad orgelin a Ftan e pendulescha perquai tanter Lucerna e l’Engiadina.

La premiaziun cul concert da Bigna Guler ha lö als 29 october a las 19.00 ad Ettiswil i’l chastè Wyher. Fingià als 11 october s’haja però la pussibiltà da tad- lar a Bigna Guler eir in Engiadina vi da l’orgelin da man svizzer. Là suna ella musica populara plü tradiziunala i’l rom da l’occurrentza «Vuschs da la Terra Raetica» a partir da las 20.00 a Tschlin, quai culla fuormaziun «Blaascht», in- sembel cun Daria Occhini (jodel) e Flo- rian Schneider (clarinetta). (fmr/mst)



Bigna Guler vain premiada per seis concert da bachelor cun aignas cumposiziuns cul premi «Goldene Lilie». fotografia: Thomas Lutz



# Analisà la conversiun da prùmas in seguondas abitaziuns

**Daspö l'on 2012 es creschüda la quota d'abitaziuns secundaras da 51,9 pertschient sün 60,33 pertschient a Scuol. Quai demuossa ün'analisa davart la conversiun da prùmas a seguondas abitaziuns da la Scuol'ota specialisada grischuna. Pel cumün da Scuol es quist'analisa ün instrumaint important illa tematica.**

NICOLO BASS

In incumbenza dal Cumün da Scuol ha analisà la Scuol'ota specialisada grischuna (FHGR) la conversiun d'abitaziuns primaras da dret vegl ad abitaziuns secundaras dal 2012 fin dal 2023. La quota d'abitaziuns vödäs s'ha diminuida d'urant quist temp dad 1,32 pertschient dal 2012 a 0,25 pertschient dal 2023. D'urant il listess temp s'ha augmantada la quota da seguondas abitaziuns da 51,9 pertschient a 60,33 pertschient. Da l'analisa da la Scuol'ota specialisada grischuna resulta, cha impustüt dal 2020 fin dal 2022 s'haja intensivada la müdada d'utilisaziun da prùmas abitaziuns, tenor la ledscha da dret vegl, in seguondas abitaziuns. Il facit da l'analisa es, cha las abitaziuns da dret vegl sun vieplü svanidas e cha da quai patischan impustüt las famiglias. La Scuol'ota specialisada grischuna racumanda perquai al Cumün da Scuol dad eruir il motiv per chi vegnan realisadas eir in stabiliments novs amo seguondas abitaziuns e da metter in net il register d'abitaziuns naziunal (GWR) per mantgnair la survista e garantir l'utilisaziun legala.

### Instrumaint important

Per Aita Zanetti, il capo cumünal da Scuol, es l'analisa da la Scuol'ota specia-



La quota d'abitaziuns vödäs a Scuol s'ha diminuida, tenor ün'analisa da la Scuol'ota specialisada grischuna, dad 1,32 pertschient dal 2012 a 0,25 pertschient dal 2023. fotografia: Fadrina Hofmann

lisada grischuna ün ulteriur instrumaint important per muosar la tematica da las seguondas abitaziuns. «Quist'analisa sustegna e suottastricha las propostas da la suprastanza cumünala in connex culla revisiun totala da la planisaziun», declera il capo cumünal da Scuol. Cun tschertas masüras illa

revisiun totala da la planisaziun vould Aita Zanetti eir far frunt al fat preschantà ill'analisa, cha'l nomer da seguondas abitaziuns crescha amo adüna sün custs da prùmas abitaziuns per famiglias grondas. Tenor l'analisa sun nempe abitaziuns da trais stanzas il plü ferm pertoccat da la conversiun, seguind d'abi-

taziuns cun quatter stanzas chi vegnan dovradas impustüt da famiglias. Il capo cumünal as declera quai eir cul fat, cha our dad abitaziuns grondas gnian suvent fattas duos abitaziuns plü pitschnas. Cun stabiliments novs vegnan eir fabricadas damain abitaziuns co quai chi van a perder tras conversiun.

Sco cha Aita Zanetti quinta, gnia lavurà pel mumaint intensivamaing vi da las inoltraziun in connex cull'exposiziun da cooperaziun. Cha quai saja üna lavur chi dovra temp e saja eir ourdvarat complexa. «Las aspettativas e pretaisas sun per part cuntradictoras. Interess privats as cuntradischan culla vista cumplexiva dal cumün», quinta il capo cumünal da Scuol. Cha las tematicas principalas chi occupan a las persunas involucradas dal cumün sajan las exzonazius, il fabricar plü concentrà ed impustüt la tematica da l'oblig da fabricar infra temp ütil. «Daspö l'exposiziun da cooperaziun nun esa plü pussibel da fabricar üna seguonda abitaziun in ün tablà», declera Aita Zanetti sco masüra urgainta.

### Installar ün register d'abitaziuns

Sco cha'l capo cumünal declera, saja üna masüra eir d'elavurar ed installar ün register d'abitaziuns chi muossa scha las abitaziuns a Scuol sun primaras, secundaras o turisticas. Cha l'idea gnia perseguitada fingià daspö trais ons in stüdis e progets naziunals cun participaziun dal cumün da Scuol. Intanto ha il proget cul titel da lavur «WohnTour» surgni il sustegn federal dad InnoTour (SECO) e po gnir realisà ils prossems 18 mais in collavuraziun culla destinaziun turistica Engiadina Scuol Samingun Val Müstair (TESSVM) ed oters cumüns e destinaziuns in Grischun. Da l'ultim protocol da la suprastanza cumünala resulta, cha la direcziun ha elet a la collavuratura Jolanda Ellemunter sco manadra dal proget WohnTour. Implü ha la suprastanza deliberà ün import da 30000 francs pel 2025 sco expensa na previsa ed ün import da 10000 francs pel 2026 per quist proget. Quist register d'abitaziuns dess pussibilitar in avegnir eir tschertas controllas scha las abitaziuns vegnan dovradas propa i'l sen chi sun eir registradas.

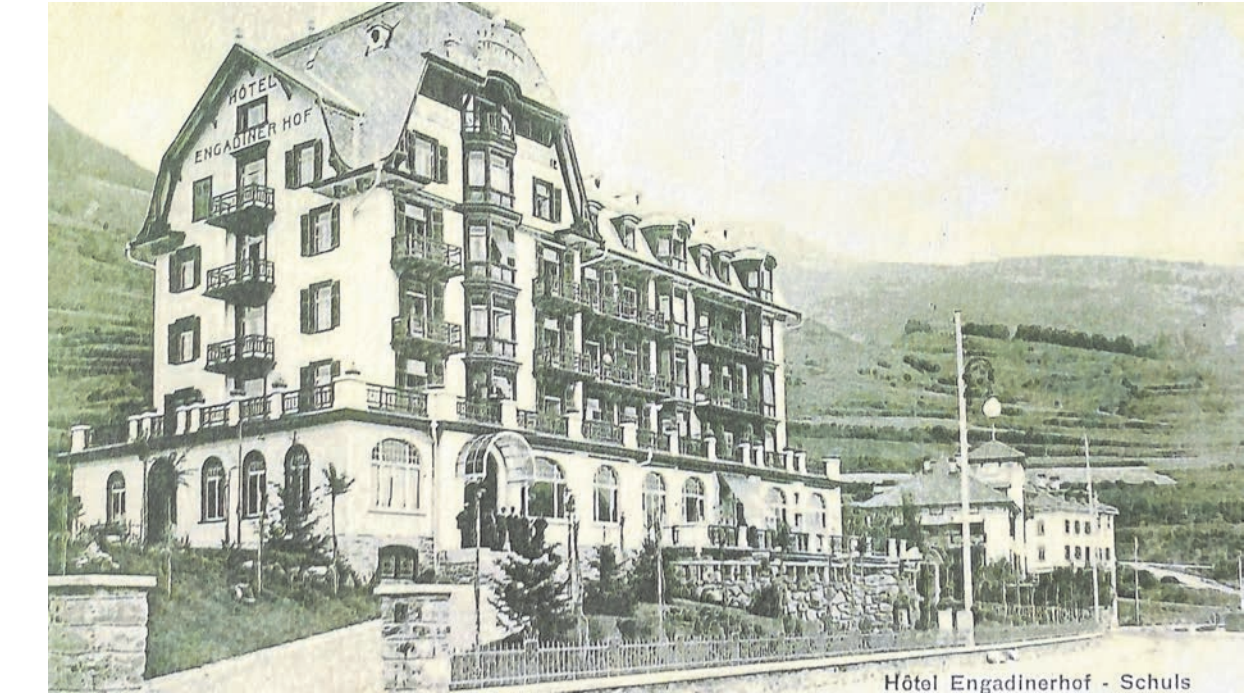
## Nouva visiun per l'areal Engadinerhof

**Sün l'areal da l'anteriur Hotel Engadinerhof a Scuol dess gnir realisada üna surfabricaziun turistica cun hotel, abitaziuns da persunal, appartaments commercialisats sco eir prùmas e seguondas abitaziuns. La ditta Halter SA prevezza d'inoltrar la dumonda da fabrica per la mità da l'on 2028 ed es uossa vi da l'elavuraziun dad ün proget directiv.**

La Pendicularas Scuol SA e la ditta Halter SA han suottascriet ün contrat da dret da cumpra per pudair sviluppar las parcelas da l'anteriur Hotel Engadinerhof a Scuol. Quist areal immez il cumün cun üna surfatscha da var 14000 m<sup>2</sup> – chi'd es daspö ils ons 1980 in possess da la Pendicularas Scuol SA – es daspö decennis ün prä verd ed es stat il lö previs per divers progets d'hotel mai realisats. L'anteriur Hotel Engadinerhof, fabrichà l'on 1903, es gnü sbodà dal 1990 causa ch'el d'eira in ün nosch stadi.

### Ün partenari ideal

«Nus eschan fingià daspö blers ons in possess da quist areal. Nus nu vain la forza finanziaria sco neir na il savair co fabricar o manar hotels. Perquai vaina decis fingià avant dalönch da metter a disposiziun il terrain a qualchün chi sa far quai», disch Andri Lansel, president



Üna fotografia istorica da l'anteriur Hotel Engadinerhof a Scuol, chi'd es gnü sbodà l'on 1990. fotografia: Nossa istorgia

dal cussagl administrativ da la Pendicularas Scuol SA. El agiundscha ch'ün partenari sco la Halter SA saja ideal e quai pels motivs cha la ditta nu planisescha be il proget, dimpersè fabrica e pissera eir per ün gestiunari da l'hotel. Tenor Andri Lansel nu dessa cun quist proget be dar daplü glieud chi va sülla muntogna, el dess eir pussibilitar ün svilup da Scuol sco destinaziun da vacanzas d'urant tuot l'on.

Tenor Roman Kummer, il manader da proget pro la Halter SA, es la ditta fingià daspö il schner d'ingon on in

contact cun la Pendicularas Scuol SA per evaluar las pussibilitats da svilup sün quist areal. «Nus eschan gnüts a la conclusiun da vulair fabricar là üna surfabricaziun cun hotel ed abitaziuns cun divers adövers. Cun la suottascripziun dal contrat da dret da cumpra vaina raggiunt ün prüm pass important per elavurar uossa ün proget directiv», declera Roman Kummer.

### Dumonda da fabrica dal 2028

Sün l'areal da l'anteriur Hotel Engadinerhof ha la Halter SA planisà üna sur-

fabricaziun cun ün hotel da var 130 chambras. Implü esa eir previs da fabricar abitaziuns per persunal, appartaments commercialisats sco eir prùmas e seguondas abitaziuns.

Quista surfabricaziun cumprais ün spazi exteriur generus dess ultra da quai eir s-chaffir ün nouv lö d'inscunter public. «I nu fa ingün sen da simplamaing fabricar ün hotel e da nun avair l'infrastructura correspundenta per ün gestiunari futur. Quai vould dir chi dovra tanter oter eir abitaziuns per persunal per pudair sgürar

in möd persistent l'avegnir dal nouv hotel», declera Roman Kummer. Quantas abitaziuns chi darà a la fin e co cha la spartiziun da quellas süls divers adövers previs sarà, quai nun es tenor la Halter SA amo defini causa chi s'es amo magari al principi da quist proget. L'inoltraziun da la dumonda da fabrica es nempe previsa per la mità da l'on 2028.

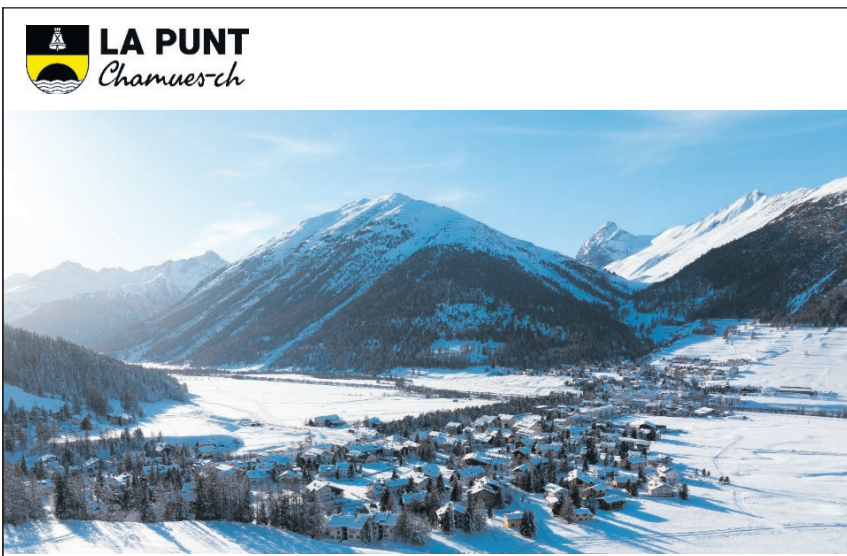
### Experienzas cun progets turistics

La Halter SA vould elavurar d'urant ils prossems mais – e quai in stretta coordinaziun cul Cumün da Scuol – il proget directiv. Quel dess lura fuormar la basa per üna revisiun parziala da la planisaziun da l'utilisaziun sco eir l'elavuraziun d'ün plan da fuormaziun. Pro la Halter SA as tratta d'üna ditta da fabrica chi'd es activa in tuot la Svizra ed ha set filialas in tuot il pajais. Ella es specialisada pel svilup sco eir pella realisaziun da gronds progets d'immobiglias. Pel mumaint ha ella 500 collavuraturas e collavuratur e vould realisar a Seelisberg i'l chantun Uri ün simil proget sco previs a Scuol. I's tratta dal svilup da l'areal Sonnenberg, ingio cha la Halter SA vould eir realisar ün proget cun ün hotel ed abitaziuns per divers adövers.

«Nus vain fin uossa gnü üna fich buna collavuraziun cul cussagl administrativ da la Pendicularas Scuol SA e vain chattà ün ferm partenari. Per nos proget a Scuol pudaina eir trar a nüz las experienzas cha nus vain fat fin uossa cun progets turistics sco a Seelisberg», disch Roman Kummer.

Martin Camichel/fmr





La Punt Chamuesch mit seinen 740 Einwohnern und rund 1'300 Steuerpflichtigen ist eine typische Tourismusgemeinde im Oberengadin. Das Schweizer Dorf des Jahres 2021 ist eine innovative Gemeinde mit einer inspirierenden Zukunft. Dies durch die aktuelle Umsetzung von Grossprojekten mit einer starken und positiven Ausstrahlung.

Infolge Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers suchen wir per Anfang 2026 oder nach Vereinbarung eine engagierte Persönlichkeit als

### Gemeindeschreiber/in (80 – 100%)

#### Die Hauptaufgaben

Ihre vielseitige Tätigkeit umfasst die fachliche, organisatorische, administrative und personelle Organisation und Führung der Gemeindeverwaltung. Sie unterstützen die Exekutivmitglieder in den jeweiligen Sachgebieten, bereiten Sitzungen und Versammlungen vor, führen Protokolle und stellen die Umsetzung von Beschlüssen sicher. Ausserdem sind sie verantwortlich für die Durchführung von Wahlen und Abstimmungen. Sie koordinieren die laufenden Grossprojekte und sind Ansprechpartner für Anliegen aus der Bevölkerung.

#### Das Anforderungsprofil

Sie verfügen über eine fundierte kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung, vorzugsweise mit einer fachspezifischen Weiterbildung. Sie kennen das rechtliche Umfeld bei der öffentlichen Hand, können sich gewandt schriftlich und mündlich ausdrücken und haben ein Flair für dienstleistungsbewusstes und sozialkompetentes Handeln. Sie sind an einer vielseitigen Stelle interessiert und es gewohnt, verantwortungsbewusst und zuverlässig tätig zu sein. Freude am Kontakt mit Menschen und erweiterte Sprach- und IT-Kenntnisse runden ihr Profil ab.

#### Unser Angebot

Es erwartet Sie eine verantwortungsvolle, abwechslungsreiche und weitgehend selbständige Tätigkeit in einer Schlüsselfunktion mit zeitgemässen Anstellungsbedingungen.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 31. Oktober 2025 per E-Mail oder per Post an den Gemeindepräsidenten Peter Tomaschett (Tomaschett@lapunt.ch), Via Cumünela 43, 7522 La Punt Chamuesch. Für detaillierte Auskünfte zur Tätigkeit steht Ihnen der aktuelle Stelleninhaber Urs Niederegger (u.niederegger@lapunt.ch / 081 854 13 14) gerne zur Verfügung.



Die Gemeinde La Punt Chamuesch ist eine aufstrebende Gemeinde im Oberengadin mit rund 740 Einwohnern und rund 1'200 Wohnungen.

Infolge Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers suchen wir per Anfang 2026 oder nach Vereinbarung eine engagierte und selbständige Persönlichkeit als

### Bauverwalter/in und Leiter/in des Werkamtes (80 – 100%)

#### Die Aufgaben

- Leitung der Bauverwaltung inklusive Baubewilligungsverfahren
- Beratung von Bauherrschaften, Architekten und Kommissionen in baurechtlichen Fragen
- Protokollführung bei der Baukommission und operative Umsetzung der getroffenen Entscheide
- Kontrolle der Bauauflagen, der fixierten Erstwohnungen sowie des Gebäude-/Wohnungsregisters
- Verwalter der Gemeindeligenschaften und deren Vermietungen
- Koordination und Organisation des Werkamtes inklusive Teamführung der Mitarbeitenden
- Verantwortlich für den Strassenunterhalt und den Winterdienst
- Leiter der Wasserversorgung, der Gemeinde- und Tourismusinfrastrukturen sowie des Abfallwesens
- Projektbegleiter bei den Gemeindebauten
- Mitglied der Ortsplanungskommission und des Gemeindeführungsstabes


#### Das Anforderungsprofil

- Technische oder baubezogene Ausbildung
- Vorzugsweise Praxis in der Bauverwaltung oder im öffentlichen Bauwesen
- Führungsstärke, Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen
- Eigenverantwortliche, zuverlässige und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Freude am Kontakt mit Bevölkerung, Behörden und Unternehmen

#### Unser Angebot

- Vielseitige, verantwortungsvolle Tätigkeit mit grossem Gestaltungsspielraum
- Zusammenarbeit mit einem motivierten Team
- Tätigkeit in einer Schlüsselfunktion mit zeitgemässen Anstellungsbedingungen


Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 31. Oktober 2025 per E-Mail oder per Post an den Gemeindepräsidenten Peter Tomaschett (Tomaschett@lapunt.ch), Via Cumünela 43, 7522 La Punt Chamuesch. Für detaillierte Auskünfte zur Tätigkeit steht Ihnen der aktuelle Stelleninhaber Urs Niederegger (u.niederegger@lapunt.ch / 081 854 13 14) gerne zur Verfügung.




# il Leopardo




St. Moritz

✨ **RAUS & REIN – il Leopardo St. Moritz** ✨

 Nur 3 Tage – 9. bis 11. Oktober 2025

 Galleria Caspar Badrutt, Via dal Bagn 50, 7500 St. Moritz


**RAUS – LIQUIDATION:**


-  Damenmode
-  Kindermode
-  Schuhe

👉 **Alles muss raus – sensationelle Preise – nur 3 Tage!**

**REIN – NEU ab Dezember 2025**

**Kyondo – The happy basket**

 **Handgemachte Sisal Körbe und Taschen aus Kenia in einzigartigen Designs und vielen Variationen**



## MPA (20 - 60%) für dermatologische Praxis in Samedan

Unsere Praxis in Samedan wächst und möchte ihr Team mit einer motivierten und engagierten MPA erweitern, die unsere Vision eines modernen, professionellen und zugleich menschlichen Ansatzes in der Medizin teilt.

**Wen wir suchen:**

Eine Person mit sehr guten Deutschkenntnissen und idealerweise auch Kenntnissen in Italienisch und Englisch. Wir suchen nicht nur technische Kompetenzen, sondern vor allem eine echte Leidenschaft für Dermatologie, regenerative Medizin, plastische Chirurgie und den Bereich der Ästhetik.

**Was dich auszeichnet:**

- Aufrichtiges Interesse an persönlicher und beruflicher Weiterentwicklung
- Empathie und Sensibilität, den Patienten immer in den Mittelpunkt zu stellen
- Positive Energie und Fähigkeit, das Team zu bereichern
- Neugier, Genauigkeit, Seriosität und Innovationsgeist

**Was wir bieten:**

- Ein Arbeitsumfeld, das Talent und Motivation schätzt
- Ein engagiertes, enthusiastisches und kooperatives Team
- Flexible Arbeitszeitgestaltung (20 - 60%), um die Balance zwischen Beruf und Privatleben zu fördern
- Konkrete Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung

Wenn du dich in diesen Worten wiedererkennst und deinem beruflichen Werdegang neuen Schwung verleihen möchtest, sende uns deine Bewerbung. Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen und unsere Mission mit dir zu teilen.

**Dr. med. Caterina Campisi**  
FMH Dermatologie und Venerologie  
Via Chantunela 11  
CH-7503 Samedan  
+41 81 515 57 77 | kate@curafina.ch



# OPERN CAMPUS

3 3 0 3

# Opern-konzert

Die Stars von morgen  
singen die schönsten  
Opernmelodien

**Fr, 10. Oktober 2025, 20 Uhr**  
Kirche Silvaplana

Partner  
**SILVAPLANA**  
Musik-Orchester

Konzert  
und  
Theater  
St. Gallen

Mit grosszügiger Unterstützung  
Susanne und Martin  
Knechtli-Kradolfer-Stiftung



Stellenangebote Wintersaison 2025/2026

**VERKÄUFER:IN 90%-PENSUM**  
**SKISCHULBÜRO SILS |**  
**SPORTARTIKELVERKÄUFER:IN**  
**90%-/70%-PENSUM IM**  
**LANGLAUFZENTRUM**  
**PONTRÉSINA**

Schweizer Skischule  
Corvatsch-Pontresina AG  
**Infos** [www.ssscp.ch/dies-und-das/jobs](http://www.ssscp.ch/dies-und-das/jobs)

## Betreuungsangebot für Menschen mit einer dementiellen Erkrankung in der Tagesstätte in Silvaplana oder zu Hause.

**FRONDIS**

Betreuung demenzerkrankter Menschen

Via dal Farrer 17 · 7513 Silvaplana  
Tel. 079 602 25 20  
[info@frondis.ch](mailto:info@frondis.ch) · [www.frondis.ch](http://www.frondis.ch)



# 17. – 19. OKT'25

# Stubete am See

SILS IM ENGADIN

TREFFPUNKT FÜR NEUE – SCHWEIZER VOLKSMUSIK

[stubeteamseesils.ch](http://stubeteamseesils.ch)



## Beratungsstelle Alter und Gesundheit Oberengadin

**INFORMATION, VERMITTLUNG, VERNETZUNG,  
KOORDINATION, BERATUNG UND FALLFÜHRUNG  
ZU ALLEN THEMEN RUND UMS ALTER**

Suot Staziun 7/9 – 7503 Samedan  
Tel. 081 850 10 50 – [info@alter-gesundheit-oberengadin.ch](mailto:info@alter-gesundheit-oberengadin.ch)  
[www.alter-gesundheit-oberengadin.ch](http://www.alter-gesundheit-oberengadin.ch)



# Von der Kreidetafel zur KI: «Zukunft» des Lernens

**Künstliche Intelligenz (KI) hält Einzug in den Schulalltag. Sie kann Lehrkräfte im Unterricht unterstützen. Gleichzeitig wirft sie jedoch auch neue Fragen zu Datenschutz und Verantwortung auf.**

ANDREA GUTSELL

In der Ausgabe vom vergangenen Donnerstag hat sich die Engadiner Post unter anderem mit den Themen Bildung und Schule auseinandergesetzt. Ein Bericht befasste sich mit der KI-Nutzung im täglichen Schulunterricht. In der heutigen Ausgabe lassen wir eine verantwortliche Person zu Wort kommen. Wie sieht es aus der Sicht der Schulleitung aus und was unternimmt sie, um eine KI-gerechte Nutzung in den Klassenzimmern zu ermöglichen? Jasmin Angst-Koch, Schulleiterin von Silvaplana und Co-Schulleiterin in Samedan, gibt in einem Interview Antworten.

**Engadiner Post: Gibt es an Ihrer Schule bereits ein Konzept oder Leitlinien zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz im Unterricht?**  
Jasmin Koch–Angst: Derzeit gibt es an unserer Schule noch kein fertiges Konzept oder festgelegte Leitlinien bezüglich KI, doch wir sind dabei, die entsprechenden Prozesse zu definieren. Künstliche Intelligenz ist Teil der digitalen Transformation der Schule und schreitet rasant voran, weshalb wir uns

aktiv mit diesem Thema auseinandersetzen müssen.

**Wie muss man sich eine digitale Transformation vorstellen?**  
Bereits im letzten Jahr haben wir mit verschiedenen Umstrukturierungen im digitalen Bereich begonnen. Diese Vorarbeit kommt uns nun zugute, da wir dadurch in der Lage sind, bestimmte Tools klarer zu definieren und ihre Nutzung – entsprechend den Vorgaben im Unternehmensportal – zu ermöglichen.

Innerhalb der Schule Samedan haben wir zudem eine interne IT-Gruppe, die sich mit allen digitalen Themen auseinandersetzt. Gemeinsam diskutieren und reflektieren wir aktuelle Entwicklungen, überlegen, welche technischen Voraussetzungen gegeben sein müssen, prüfen neue Tools und beraten über mögliche Einsatzszenarien. Auf diese Weise schaffen wir eine solide Basis, um langfristig auch für den Bereich Künstliche Intelligenz tragfähige Konzepte zu entwickeln.

**Das klingt nach einiger Arbeit.**  
Ja, das ist so. Von zentraler Bedeutung ist die Qualifizierung der Lehrpersonen. Durch gezielte Weiterbildungen sollen sie ein Verständnis dafür entwickeln, was Künstliche Intelligenz ist, wie sie im schulischen Kontext sinnvoll eingesetzt werden kann, welche Gefahren bestehen und worauf geachtet werden muss. Ebenso wichtig ist die Frage, welche Kompetenzen wir unseren Schülerinnen und Schülern im Umgang mit KI vermitteln wollen.



**Jasmin Koch-Angst beschäftigt sich auch mit dem Thema KI an der Schule.**  
Foto: z. Vfg

**Sie haben die Seite der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen beleuchtet. Welche Rolle spielt die Schulleitung bei der Einführung von KI-Tools im Alltag?**  
Für mich ist es wichtig, einen Führungsvorsprung zu haben, bei der Einführung von KI-Tools eine zentrale Rolle einzunehmen und als gutes Vorbild voranzugehen. Dazu gehört, sich selbst in diesem Bereich weiterzubilden, die relevanten Entwicklungen zu verfolgen und sich mit grundlegenden Fragen zu beschäftigen: Wie sollen die Prozesse gestaltet werden? Wie kann der Datenschutz zuverlässig garantiert werden? Worauf muss geachtet werden, wenn KI im Unterricht und im Schulalltag eingesetzt wird?

Um auf diese Fragen fundierte Antworten zu erhalten, habe ich beispielsweise an einer zweitägigen Weiterbildung der Pädagogischen Hochschule St.Gallen teilgenommen, die speziell für Schulleitungen konzipiert war.

**Wird die Nutzung von KI an Ihren Schulen aktiv gefördert oder den Lehrpersonen individuell überlassen?**  
Derzeit wird die Nutzung von KI den Lehrpersonen noch individuell überlassen. Es gibt keine einheitlichen Vorgaben oder verbindlichen Strategien, da wir uns in einer Phase der Erkundung und Abklärung befinden. In naher Zukunft ist jedoch eine Umfrage geplant, mit der wir in Erfahrung bringen wollen, wie die Lehrpersonen aktuell zu diesem Thema stehen, welche Erfahrungen sie bereits gemacht haben, welche Bedürfnisse sie haben und in welchen Bereichen sie sich gezielte Schulungen wünschen. Auf dieser Grundlage können wir entscheiden, in welchem Umfang KI künftig gefördert und in den Unterricht integriert wird.

**Gibt es Unterschiede zwischen den Schulen Samedan und Silvaplana bei der technischen Ausstattung? Falls ja, warum?**  
Zwischen den beiden Schulen gibt es tatsächlich Unterschiede. Die Schule Silvaplana ist in der digitalen Transformation bereits etwas weiter und hat interne Prozesse, die eingespielter und routinierter funktionieren. Da ich die Schulleitung beider Schulen innehabe, können wir nun Synergien nutzen und das bereits vorhandene Know-how über-

tragen. Natürlich ist jedes Kollegium unterschiedlich und die Prozesse müssen an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden. Dennoch bietet es klare Vorteile, Erfahrungen aus beiden Schulen miteinander zu verknüpfen und auf beiden Seiten davon zu profitieren.

**Werden an Ihren Schulen spezielle KI-Programme oder Plattformen, zum Beispiel ChatGPT, Lern-Apps oder Sprachübersetzer, offiziell zur Verfügung gestellt?**  
Offiziell nicht, nein. Aber gerade in der Oberstufe kann KI einen grossen Mehrwert bieten. Jugendliche arbeiten zunehmend selbstständig und auf sehr unterschiedlichem Niveau. KI-gestützte Tools könnten hier gezielt Unterstützung leisten: Sie können beim Verstehen komplexer Texte helfen, beim Erstellen von Zusammenfassungen oder beim Üben von Fremdsprachen. Auf diese Weise können Schülerinnen und Schüler individuell an ihren Schwächen arbeiten, während gleichzeitig ihre Stärken gefördert werden.

Für die Lehrpersonen eröffnet sich dadurch die Möglichkeit, Lernprozesse stärker zu differenzieren und Materialien an verschiedene Leistungsstände anzupassen, ohne dass alle denselben Weg gehen müssen.

Allerdings ist es entscheidend, dass die Jugendlichen lernen, die Ergebnisse der KI kritisch zu hinterfragen und nicht unreflektiert zu übernehmen. Nur so können sie langfristig eine kompetente und verantwortungsbewusste Nutzung entwickeln.

Das Interview wurde schriftlich geführt.

## Veranstaltungen

### Klimawanderung in Celerina

**Verein Klimaschutz Schweiz** Der Verein Klimaschutz Schweiz organisiert zwischen dem 10. und 12. Oktober in der ganzen Schweiz «Klimawanderungen», auch in Celerina. Ein Deep Time Walk in Celerina findet am Samstag, 11. Oktober, um 13.15 Uhr statt. Treffpunkt ist bei der Kirche San Gian.

Die Klimawanderungen wollen auf das «blinde Auge der aktuellen Schweizer Klimapolitik» sowie auf die neu anlaufende Permafrost-Initiative hinweisen. Denn schmelzende Gletscher, bröckelnde Berge, Starkregen und so weiter sind sehr deutliche Zeichen einer immer schneller verlaufenden Klimaerwärmung. Der Verein Klimaschutz Schweiz hat mit der Gletscher-Initiative den ersten Meilenstein gesetzt. Die erfolgreiche Gletscher-Initiative von 2019 endete mit der Volksabstimmung vom 18. Juni 2023. Dort stimmte das Schweizer Stimmvolk mit 59,1 Prozent Ja dem Klimaschutz-Gesetz zu. Die Realität erfordert weiteres Dranbleiben am Thema.

### Tag der Romanik im Kloster

**Müstair** An den Tagen der Romanik am 11. und 12. Oktober zeigen sich Kulturstätten in ganz Südtirol und in Graubünden von ihrer schönsten Seite. Im Rahmen der «Alpinen Strasse der Romanik» präsentieren 33 Kulturstätten ihre Schätze. Das Kloster Müstair beteiligt sich mit einem besonders spannungsreichen Programmpunkt: Archäologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin Marion Veith beleuchtet in ihrem Vortrag «Unsichere Zeiten? Konfliktsituationen in Müstair im Spie-

gel der Archäologie» Funde aus dem Kloster, darunter bemerkenswerte Pfeilspitzen. Alter, Funktion, Herkunft und mögliche Zusammenhänge mit Einfällen der sogenannten Sarazenen werden diskutiert und eröffnen spannende Perspektiven auf die mehr als 1250-jährige Klostergeschichte. Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich. (Einges.)

Mehr zum Programm unter [www.muestair.ch/agenda](http://www.muestair.ch/agenda)

### Ostkirchlicher Gottesdienst

**Pontresina** Am Sonntag, 12. Oktober, um 16.30 Uhr, wird in der Kirche San Spiert in Pontresina ein katholischer Gottesdienst im ukrainisch-byzantinischen Ritus gefeiert. Eingeladen sind nicht nur ukrainischsprechende Mitchristen, sondern alle Interessierten und Sympathisanten der ostkirchlichen Traditionen. (Einges.)

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

hev-gr.ch

## Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Die Schweizer Bevölkerung hat sich für die Abschaffung des Eigenmietwerts entschieden.

Ihr **HEV** Graubünden und seine unterstützenden Parteien und Organisationen.

**FDP**  
Die Liberalen Graubünden

**Die Mitte**  
Graubünden

**SVP**  
SCHWEIZER QUALITÄT

**Grünliberale**  
Graubünden

**Bündner Gewerbeverband**  
Unione grigione arti e mestieri  
Unìun grischuna da mastern

**SVIT**  
GRAUBÜNDEN

**H•K**  
Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden

**Faire Steuern**

## Leserforum

### Flohmarkt Frauenverein St.Moritz

Im September fand im Pfarrsaal der alljährliche, zur Tradition gewordene Flohmarkt des Frauenvereins St.Moritz statt – ein voller Erfolg. Schon eine Stunde vor Türöffnung warteten ungeduldige Besucher auf den Einlass. Die liebevoll gestalteten Tische boten eine Vielfalt an Waren an – Spielsachen, Bücher und Dekomaterial bis hin zu Haushaltsartikeln und Raritäten. Menschen aus der näheren, aber auch weiteren Umgebung nutzten die Gelegenheit

zum Stöbern, Feilschen und Entdecken. Natürlich wurde auch ans Kulinarische gedacht. Die feinen Kuchen und Sandwiches, die von engagierten Mitgliedern beige-steuert wurden, lockten die Besucher an, und so entstand bei Kaffee und Kuchen so manche nette Unterhaltung.

Insgesamt durften wir 4750 Franken einnehmen – ein toller Ertrag, der ohne den grossen Einsatz der zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer nicht möglich gewesen wäre. Mit dem Erlös helfen wir der IUVP (Interventi Umanitari Val Poschiavo), die Transportkosten in die verschiedenen Krisengebiete zu decken. Eine Spende geht auch an das von Graziella Ramponi gegründete Kinderhaus Baan Doi in Thailand. Der Frauenverein St.Moritz bedankt sich herzlich bei allen, die mitgeholfen, gespendet, verkauft, gebacken oder einfach nur vorbeigeschaut haben. Der Flohmarkt war nicht nur finanziell ein Gewinn, sondern auch ein wunderbares Gemeinschafts-erlebnis – wir freuen uns schon auf nächste Mal im September 2026.

Gaby Künzler Frauenverein St. Moritz

ST. MORITZ  
**SCALA**

Liebe Gäste

## WIR SIND AUCH IN DER ZWISCHENSAISON FÜR SIE DA!

Scala Restaurant

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
Dienstag bis Samstag 11:00 Uhr bis 22:00 Uhr

**KÜCHENZEITEN:**  
Mittag: täglich wechselndes Mittagsmenü 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr  
Abend: à la Carte 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Infos unter: [www.scala-stmoritz.ch](http://www.scala-stmoritz.ch)



# WILDSPEZIALITÄTEN

**STEFFANI**  
HOTEL ST. MORITZ  
ES WIRD WIEDER



**WILD**  
im Steffani



FRISCH AUS DEM WALD  
AUF DEN TELLER  
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH  
RESERVATIONEN UNTER  
+41 (0) 81 836 96 96



**WILDSPEZIALITÄTEN**  
ab sofort bis Ende Oktober

Hotel Chesa Rosatsch | Via San Gian 7 | 7505 Celerina | 081 837 01 01



**Palü**  
HOTEL PONTRESINA



**Crap da Fö**  
GRILL & LOUNGE

Unser legendärer Rehrücken vom Holzkohlegrill, Wild- und Herbstspezialitäten mit Cordon Bleu vom Zuozer Bergschwein warten auf Sie.

Tel. 081 838 95 95 / [info@palue.ch](mailto:info@palue.ch)



**WILDGERICHTE**

AUS HEIMISCHER JAGD AB DEM  
**26. SEPTEMBER**  
BIS ZUM  
**26. OKTOBER**

START WINTERSAISON  
5. Dezember



**MORTERSATSCH**  
HOTEL RESTAURANT PONTRESINA  
081 842 63 13 [mail@mortersatsch.ch](mailto:mail@mortersatsch.ch)



  
HOTEL PARC NAZIUNAL  
**IL FUORN**

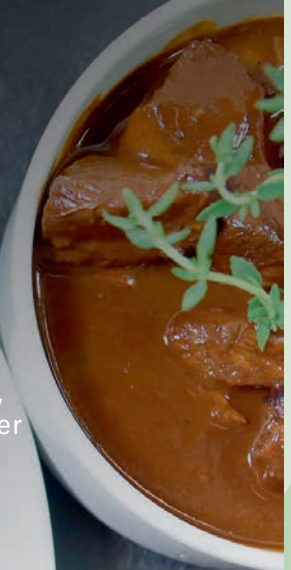

**FEINE WILDGERICHTE  
AUS HEIMISCHER JAGD**  
KREATIV ANGERICHTET  
IN UNSEREN GEMÜTLICHEN  
**ARVENSTUBEN.**

HERZLICH WILLKOMMEN.

BITTE RESERVIEREN SIE UNTER  
TEL. 081 856 12 26 ODER [INFO@ILFUORN.CH](mailto:INFO@ILFUORN.CH)

**FEIN & WILD**

So schmeckt der Herbst in unseren Restaurants: goldene Kürbis-Ravioli, zartes Rehschnitzel und aromatischer Hirschpfeffer.



**JETZT TISCH RESERVIEREN**

**STÜVA CARUSO** RESTAURANT  
**LEI DA STAZ** RESTAURANT  
**CORVATSCH** ST. MORITZ

[laudinella.ch](http://laudinella.ch)

**Laudenbacher**  
FLEISCHVEREDLEREI  
**EINHEIMISCHES WILD**  
VERARBEITUNG AN- UND  
**VERKAUF**  
LA PUNT 081 854 30 50







*Das Schönste, was ein Mensch  
hinterlassen kann, ist ein Lächeln im  
Gesicht derjenigen, die an ihn denken.*

Traurig, aber dankbar nehmen wir Abschied von unserem Papi, Tat, Bruder, Schwager,  
Onkel, Götti und Freund

Walter «Waldemar» Strübi

6. Mai 1938 – 4. Oktober 2025

Nach einem reich erfüllten Leben durftest du nach kurzer Krankheit friedlich  
einschlafen.

In Liebe und Dankbarkeit:  
Anita Strübi und Hans Guallini  
Barbara Farrér und Franz Rupp  
Rebecca Farrér  
Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Abschiedsfeier findet im engsten Familienkreis statt.  
Es werden keine zusätzlichen Leidzirkulare versandt.

Im Sinne von Waldemar unterstütze man die Schweizer Berghilfe, 8134 Adliswil,  
IBAN CH44 0900 0000 8003 2443 2, Vermerk: Walter Strübi.

Traueradresse: Anita Strübi, Waldweid 2, 6203 Sempach Station

Danksagung

Martin Pfiffner

10. Februar 1937 – 8. September 2025

Herzlichen Dank für die grosse Anteilnahme, die wir von so vielen beim Abschied von  
meinem Ehemann und unserem Vater Martin erfahren durften.  
Die vielen tröstenden Gesten und Worte, gesprochen oder geschrieben, sowie ein  
Händedruck oder eine Umarmung haben uns Trost und Kraft gespendet.  
Wir sind allen dankbar, die ihre Verbundenheit während seines Lebens wie auch durch  
ihre Anteilnahme auf seinem letzten Weg zum Ausdruck gebracht haben.

Ein besonderer Dank gilt Werner und Valeria Steidle für das schöne Orgelspiel und den  
Gesang.

Die Trauerfamilien

St. Moritz, 9. Oktober 2025





Um die grössten Eingriffe im Bachbett und an den Ufern des Baches vorzunehmen, wurde ein kleiner Raupenbagger benötigt. Nur schon ein Wurzelstock kann die Struktur eines Gewässers aus ökologischer Sicht positiv verändern.

Fotos: Amt für Jagd und Fischerei



## Weiterbildung am Wasser statt im Büro

**Praxis statt Theorie: Im Sommer wurden die Fischereiaufseher des Kantons in Massnahmen für fischökologische Aufwertungen geschult. Dies am Ova da Mulin beim Silsersee.**

Der ansonsten eher theorielastige Rapport für die kantonalen Fischereiaufseher wurde in diesem Sommer durch einen Praxis-Workshop erweitert. Schwerpunktthema war die Revitalisierung von Fliessgewässern mit fischökologischem Schwerpunkt. Dafür wurde das Fliessgewässer Ova da Mulin, ein Hauptzubringer des Silsersees bei der

Örtlichkeit Plaun da Lej, ausgewählt. Dort wurde durch die Fischereiaufsicht eine Serie von Instream-Massnahmen umgesetzt. Durch diese Revitalisierungen sollen vor allem für die Bachforellen neue Möglichkeiten zur Naturverlächung geschaffen werden.

### Keine Routinearbeit

Für die Fischereiaufseher des Amts für Jagd und Fischerei war dieser Einsatz keine Routinearbeit. Wie Instream-Massnahmen funktionieren und wie sie im Bach umgesetzt werden können, ist ihnen zwar bekannt, wie die Planung, Baubegleitung und Nachbearbeitung aussehen sollen, war jedoch für einige Neuland. Diese Aspekte wurden mit fachlicher Unterstützung von Vito Ada-

mi, einem Experten für die ökologische Struktur und Funktion von Bächen, Flüssen und Seen, genauer betrachtet.

### Wichtige Voraussetzungen

Einige konkrete Punkte müssen erfüllt sein, damit der Ova da Mulin für Fische wieder attraktiv wird. Das Gewässer muss vom See her zugänglich und durchwanderbar sein. Das passende Laichsubstrat, also Kies und kleine Steine in der richtigen Grösse, muss vorhanden sein. Zur Erhöhung des Schutzes der Fische vor Fressfeinden, wie Graureiher und Fischotter, müssen zusätzlich auch Elemente zur Erhöhung der Deckung durch Strukturelemente umgesetzt werden. Dies passiert beispielsweise durch Einbau von Totholz und die Bepflan-

zung mit Weiden, welche zukünftig für Beschattung und Fischunterstände sorgen sollen. Besonders wichtig: All diese Eingriffe und Anpassungen müssen langfristig gesichert sein und nicht beim ersten Hochwasser oder Sturm in den See gespült werden.

### Mit wenig viel erreichen

Bei der Umsetzung kamen diverse Gerätschaften und Materialien zum Einsatz. Es wurde ein kleiner Raupenbagger benötigt, um die grössten Eingriffe im Bachbett und an den Ufern des Baches vorzunehmen. Zusätzlich wurde auch mit Schaufeln, Pickeln und Stemmeisen Hand angelegt. Das Werkzeug wurde benötigt, um die verschiedenen Strukturelemente anzubringen.

Bis zu einem Kubikmeter grosse Blocksteine, sperrige Wurzelstöcke, Weidentriebe und Rundhölzer wurden so in die Struktur des Baches integriert. So konnte innerhalb eines Tages ein etwa 90 Meter langer Abschnitt mit verhältnismässig geringem Aufwand umstrukturiert werden. Gerade mal 15 Leute und 2500 Franken wurden für die Revitalisierung benötigt.

### Wichtige Bestandskontrolle

Um die Wirksamkeit der Revitalisierung zu kontrollieren, wird der Bachabschnitt weiterhin beobachtet. Vor der Umsetzung der strukturellen Massnahmen wurde die betroffene Bachstrecke der Ova da Mulin mittels Elektrofischerei befishet. Dabei wurden 21 Bachforellen der Grössenklassen von 5cm bis 24cm festgestellt. Nach Umsetzung der Massnahme soll die Bestandskontrolle im Abstand von einigen Jahren wiederholt werden. Im Idealfall wird sich der Bestand deutlich vergrössert haben.

Marc Hosig

Dieser Artikel ist erstmals in der Oktober-Ausgabe der Zeitschrift «Bündner Fischer» erschienen.

Anzeige

Bogn Engiadina Scuol

Erleben Sie Wellness pur in unserem Römisch-Irischen Bad.

Eintauchen und entspannen.

WETTERLAGE

Wir liegen am Rand eines Hochdruckgebietes über dem Ostatlantik. In die herrschende Nordwestströmung ist eine wenig wetterwirksame Schlechtwetterfront eingelagert, die uns am Donnerstag tagsüber streifen sollte.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Wieder mehr Wolken, zum Teil aber auch sonniger! Der Tag bringt nicht ganz makellostes Wetter, denn es ziehen aus dem Nordwesten auch zum Teil kompaktere Wolkenfelder durch. Eventuell könnte es sogar da und dort auch einmal einen kurzen Regenschauer geben. Zwischendurch sollte sich jedoch auch die Sonne zeigen können, am meisten Sonnenschein dürften die Südtäler geniessen können. Die Temperaturen erreichen in den Nachmittagsstunden durchaus angenehme Werte zwischen etwa 14 Grad im Oberengadin und bis zu 19 Grad im sonnigeren Bergell.

BERGWETTER

Vom Nordwesten kommend ziehen zum Teil kompaktere Wolken heran und ein kurzer Schauer ist nicht völlig auszuschliessen. Zwischendurch, vor allem aber nach Süden hin, zeigt sich auch weiterhin zeitweise die Sonne. Die Frostgrenze liegt nahe 3300 m Seehöhe.

4000

3000

2000

N

S

-4°

3°

9°

Die Temperaturen gestern um 08.00 Uhr

Sils-Maria (1803 m)

2°

Corvatsch (3315 m)

2°

Samedan/Flugplatz (1705 m)

-1°

Scuol (1286 m)

3°

Motta Naluns (2142 m)

6°

Sta. Maria (1390 m)

2°

Buffalora (1970 m)

-1°

Vicosoprano (1067 m)

7°

Poschiavo/Robbia (1078 m)

6°

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag

°C

4

18

Samstag

°C

4

19

Sonntag

°C

4

18

Temperaturen: min./max.

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag

°C

0

15

Samstag

°C

0

16

Sonntag

°C

0

15

Schiesstraining auf Flabschiessplatz

S-chanf Vom 15. Oktober bis und mit 20. November 2025 trainieren Einheiten der «Bodluf» Bodengestützten Luftverteidigungsbrigade 33 (Br 33) auf dem Flabschiessplatz S-chanf, wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht. Dabei ist mit entsprechendem Schiesslärm und erhöhtem Flugbetrieb zu rechnen. Die «Bodluf» Br 33 und ihre unterstellten Einheiten stellen den Schutz des Luftraums gegen Bedrohungen aus der Luft sicher. Zu diesem Zweck finden jeweils im Herbst und im Frühling auf dem Flabschiessplatz in S-chanf Übungen der 35-mm-M-Flab (Mittlere Fliegerabwehr) statt. Damit wird sichergestellt, dass Soldaten und Kader über das notwendige praktische Können verfügen und ihre Aufgaben zum Schutz von Land und Leuten erfüllen können.

Schweizer Armee